

## II. Oberösterreich.

Referent: Reg. Rat Realschuldirektor **H. Commenda** (Linz).

Die Bevölkerung, durch die Katastrophen von Messina für die einheimischen Ereignisse analoger Art mehr als gewöhnlich interessiert, gab von ihren Wahrnehmungen namentlich zu Anfang des Jahres auch bei sehr schwachen Erschütterungen Kunde, die sonst kaum gemeldet worden wären. Im allgemeinen haben sich sonst Beobachter und Stationen nicht wesentlich geändert.

### Jänner 1909.

Nr. 1. 7. Jänner. 5<sup>h</sup>. Beben in Schärding.

Schärding. Zirka 5 Uhr morgens beobachtete Frau M. Miklos in Schärding in ihrem in unmittelbarer Nähe des untertauchenden Granitmassivs auf Schwemmboden liegendem Hause eine mehrere Sekunden dauernde Schwankung des Bodens, wie Herr Landtagsabgeordneter M. Hölzl daselbst meldet.

Nr. 2. 13. Jänner. 1<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>. Erschütterung am Rand der Flyschzone, Gmundner Alpen.

Vom 13. Jänner meldet Herr Dr. Ferdinand Krackowizer, Stadtarzt in Gmunden von zirka 1<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> nachts einen ziemlich kräftigen Erdstoß, Richtung S—N, den er und noch andere verlässliche Personen durch etwa 2<sup>s</sup> verspürten. Auch zu Hanging bei Kollerschlag von mehreren Personen bemerkt. (H. K. Buchta, k. k. Finanzwachkommissär). Die Angabe des 14. dürfte auf einer Verwechslung beruhen. Derselbe Stoß wurde auch nach Meldungen der Tagespresse in mehreren Häusern in Linz-Urfahr so deutlich wahrgenommen, daß mehrere Personen aus dem Schlafe geweckt, kleine Gegenstände umgeworfen, ein Wandkalender herabgeschleudert wurde. In der Rudolfstraße fingen Stubenvögel an herumzuflattern, und beruhigten sich erst um 3 Uhr. Auch von Windischgarsten, St. Gilgen am Abersee und Salzburg liefen von derselben Zeit bestätigende Meldungen ein.

Nr. 3. 13. Jänner. 3<sup>h</sup> und 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>. Beben in Wels und Urfahr.

Nach anderen Angaben soll der Stoß in Urfahr erst etwa 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> bemerkt worden sein, auch ein Herr F. Silewinaz gibt an, um zirka 3 Uhr früh in Wels sei von ihm und seiner Quartierfrau eine heftige Erderschütterung beobachtet worden.

Nr. 4. 14. Jänner. 5<sup>h</sup> 43<sup>m</sup>. Erschütterung in Gmunden.

Am 14. Jänner meldet Herr Dr. F. Krackowizer in Gmunden um 5<sup>h</sup> 43<sup>m</sup> früh wieder eine wellenförmige Erschütterung.

Nr. 5. 17. Jänner. 18<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>. Fraglicher Erdstoß in Freinberg b. L.

Herr P. S. J. Handmann gibt an, es scheine ihm, Erdstöße am 17. Jänner 18<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> gefühlt zu haben, doch sei es schwer, gewisse Angaben zu machen.

Nr. 6. 18. Jänner. 23<sup>h</sup> 23<sup>m</sup>. 4 Erdstöße in Linz.

Nur von einer Person verspürt, wie Nr. 5.

Nr. 7. 19. Jänner. 4<sup>h</sup> 56<sup>m</sup>. Fraglicher Erdstoß in Freinberg b. L.

Wie Nr. 5.

Nr. 8. 21. Jänner. 3<sup>h</sup> 15<sup>m</sup>. Beben in Gmunden.

Am 21. Jänner nachts um 3<sup>h</sup> 15<sup>m</sup> war nach einer Notiz des »Linzer Volksblattes« und einer übereinstimmenden Kartenmeldung in Gmunden dreimal nach einander eine Erdschwankung zu spüren. Das erste und drittemal kam die Erschütterung, die nur schwach auftrat und zirka 2<sup>s</sup> währte, von W und S, das zweitemal direkt von W. Zwischen den Erdstößen war eine Pause von je etwa 3<sup>s</sup>.

Nr. 9. 23. Jänner. 12<sup>h</sup> 20<sup>m</sup>. Erdbeben in Spital a. P.

Am 23. Jänner zirka 0<sup>h</sup> 20<sup>m</sup> meldet Herr Postmeister Josef Tamitzer in Spital a. P. wie der Herr Oberlehrer K. Wegrosta daseibst, daß ein zirka 2 bis 3<sup>s</sup> dauerndes, stoßartiges Erdbeben unter Fensterklirren im I. Stockwerke seines Miethauses, auf Schwemmboden über Kalk gelegen, in der Richtung S—N beobachtet wude.

Nr. 10. 27. Jänner. 21<sup>h</sup>. 15<sup>m</sup>—21<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>. Erschütterung in Goisern.

Am 27. Jänner zwischen 9<sup>h</sup> 15<sup>m</sup>—9<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> nachts wurde im Hause Nr. 7 zu Reitern, Pfarre Goisern, von dem Besitzer und dessen Frau eine kräftige Erschütterung, geeignet Schlafende zu erwecken, verbunden mit dumpfem Rollen, als wäre in den Kaminen ein Rauchfangfeuer ausgebrochen, durch zirka 1 bis 2<sup>m</sup> wahrgenommen, der Haushund war unruhig und bellte sehr heftig.

Nr. 11. 5. Februar. 1<sup>h</sup> 25<sup>m</sup>. Erdstoß in Linz.

In der Nacht vom 4. zum 5. Februar glaubt Herr Peschek, Stifterstraße 30, II. Stock, in Linz um zirka 1<sup>h</sup> 25<sup>m</sup> nachts nach mitteleuropäischer Zeit einen Erdstoß, der 8 bis 4<sup>s</sup> dauerte und den Beobachter aufweckte, schwach schüttelnd, und um 19<sup>m</sup> später einen zweiten in der Dauer von 2 bis 3<sup>s</sup> »polternd«  
wahrgenommen zu haben.

Nr. 12. 21. Februar. 18<sup>h</sup> 25<sup>m</sup>. Erschütterung in Hinterstoder.

Am 21. Februar um 6<sup>h</sup> 25<sup>m</sup> abends fand, meldet Herr Oberlehrer J. Angerhofer in Hinterstoder, eine Erschütterung eines einzelstehenden Hauses daselbst statt, so daß die Beobachterin im Schrecken die Zündholzschachtel, die sie eben vom Stellen herabblagen wollte, fallen ließ, die Zimmertür ebenerdig gerüttelt wurde, die nicht sehr gut schließende im I. Stock aber aufsprang, eine Fensterscheibe im I. Stocke sprang und Stücke herabfielen. Eine Wegstunde in NO-Richtung davon entfernt, fiel in einem Bauernhause zur kritischen Zeit ein Bild von der Wand, sonst ergab die Umfrage keine positiven weiteren Angaben.

Nr. 13. 26. Februar. Um 12<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> Erschütterung, in Linz.

Am 26. Februar zirka 12<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> mittags Ortszeit wurde eine beim Essen sitzende Familie in Linz, Römerstraße 26 (Sandboden über Granit) durch ein Schütteln der Tür, das mit einigen Unterbrechungen zirka 8<sup>m</sup> andauerte, beunruhigt.

Nr. 14. 31. März. 20<sup>h</sup> 20<sup>m</sup> 30<sup>s</sup>. Erschütterung in Waldhausen bei Grein.

Vom 31. März etwa 20<sup>h</sup> 20—30 wurde in Schloß Waldhausen und Umgebung von mehreren Punkten noch 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2 Wegstunden entfernt vom Oberlehrer H. Braunecker und Familie eine Erschütterung, »als ob ein Wagen über Steinpflaster rollte«, bemerkt. Dauer 2 bis 3<sup>s</sup>.

Nr. 15. 14. April 4<sup>h</sup> 38<sup>m</sup>. Beben in Gmunden.

Vom 14. April 4<sup>h</sup> 38<sup>m</sup> früh meldet eine Beobachterin aus Gmunden ein sukzessorisches Erdbeben, bestehend zuerst aus zirka acht kleineren Stößen innerhalb 5<sup>s</sup>, dann nach 2<sup>s</sup> fünf Stöße während 3<sup>s</sup> von SO—nach NW.

Nr. 16. 1. Juni. 21<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>. Erschütterung in Linz.

Herr Verwalter K. Hoffmann, Johannesgasse 3 in Linz, berichtet, daß er und seine Frau am 1. Juni um 9<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> abends, parterre, im Bette liegend ein langsames Schaukeln durch etwa 10<sup>s</sup> ohne weitere Nebenerscheinungen wahrnahm. Das Haus liegt auf Schutt und Sandboden.

Nr. 17. 19. Oktober. Um 20<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Erschütterung in den Alpen  
(Ischl etc.).

Am 19. Oktober um 20<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Bahnzeit wurde nach Ischler Meldungen daselbst und in der Umgebung zu Laufen, Reiterndorf, Markt Weissenbach sowohl im Freien als auch in Zimmern beim Stehen und Sitzen von einzelnen Personen eine, von anderen noch eine zweite leichtere folgende Erschütterung wahrgenommen. Die Bewegung glich dem Einstürzen einer Mauer, erfolgte schlagartig und man vernahm ein leises Zittern durch etwa 2<sup>s</sup> von S nach N. Am rechten Traunufer nahmen einzelne Personen kleine Schwingungen an hängenden Gegenständen wahr. Das Grollen verlör sich allmählich, wie es hörbar wurde. Ein Geräusch gleich dem Widerhall folgte der Erschütterung und gleich darauf ein leises Nachbeben durch 1<sup>s</sup>. In Reiterndorf fingen einige Hunde zu bellen an. Nach Meldung des Herrn Oberlehrers Th. Hager in Goisern wurde in dessen Schulsprengel das Erdbeben nur in einzelnen Häusern und von einzelnen Personen verspürt, darunter auch zu Posern und von einem Knappen im Ischler Salzberg. Die erschütterten Gebäude liegen teils auf Fels teils auf Schuttboden.

---